

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die geuerlicheiten vnd einsteils der geschichten des loblichen streytparen vnd hochberümbten helds vnd Ritters herr Tewrdannckhs**

**Maximilian <I., Heiliges Römisches Reich, Kaiser>  
Burgkmair, Hans**

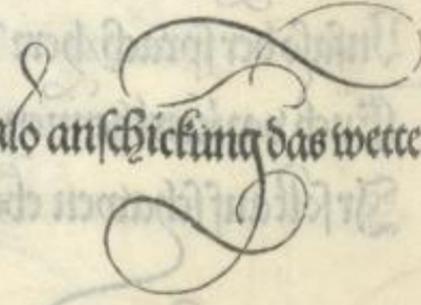
**Nürnberg, [1517]**

**VD16 M 1649**

Wie Tewrdannck Onfalo anschickung das wetter erschlagen haben solt

[urn:nbn:de:bsz:31-60970](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-60970)

  
Dann die weg sein schmal vnd nit prent  
Unfalo was im hertzen leynd  
Das Tewrdannck nichts was geschehen  
Der Held zu Im tette iehen  
Ich dannck billich dem werden got  
Das Er mir auch aus diser noc  
Hat geholffen on alle far  
Dann Ich ein weil in angsten war  
Mit deinem pferd das du so seer  
Lobest darauf kum Ich nicht mer  
Versorg ein anndern auch darmit  
Tewrdannck auf ein anndern pferd / Ryt  
Demselben grossen schwein nach  
So lang bis Er das hülte stach  
Des was Er fro von sein hertzen  
Vergas dardurch all seins schmerzen  
So Er im fall erlitten het  
Unfalo Im gedenckhen thet  
Wie Er dem Held ein anders spill  
Zuricht als Ich Buch sagen will

  
**W**ie Tewrdannck aus Unfalo anschickung das wetter  
erschlagen haben solt.  
  




Was Ich dann yetz nochdurffrig bin  
Dann Ich sich wol das Buch hierinn  
Gar langist worden Er wyl  
Tewrdannck der reyt hinaus ein meyl  
Auf ein vast schöne grüne heynd  
Die was lustig lang vnde preynt  
Als Er darauf hin vnd wider reyt  
Vnd besorget sich keiner geferlicheyt  
Ging über In ein wetter her  
Die solhen bagel vnd doner  
Dermaß als wolt himel vnd erd  
Zerbrechen Tewrdannck der Held werd  
West nic wo Er hin solc fliehen  
In dem do het vmbsiehen  
Ein schwarz gewülck den himel gannet  
Bald kam daraus ein feurer glantz  
Die einem starckhen doner schlag  
Vnd schlug neben In das ers sah  
Nider ecklich klastter in die erd  
Vnd wer Tewrdannck der Held so werd  
Ein wenig gezogen für das  
So het In erschlagen das  
Als nu das wetter het ein ende  
Tewrdannck der fueget sich behennde

Wider heim zu dem Onfalo  
Der sprach Herz Ich bin warlich fro  
Das Ich Euch sich wider gesunnde  
Wann nie vil kurtzer dann vor einer stunde  
Ein solhs wetter ist gewesen  
Das Ich mir vorcht hyrn zugnesen  
Ich geschweig Ewr in dem veld  
Tewrdannck sprach es het nie vil gefelt  
Das michs wetter het erschlagen  
Onfalo wolt nie mer fragen  
Aus rechtem zorn vnd grymigkheit  
Da Er sah das dem Held kein leyd  
Was geschehen von dem wetter  
Er gedacht samer sannde pecer  
Wiewol Er dem ist enndegangen  
So hoff Ich doch Er werd gefangen  
Zu letzt durch die liste mein  
Vnd komen noch in grossse pein

Wieder Edel Tewrdannck durch Onfalo an ein  
gembsen feyd gesandt ward daselbs In die stein solten todt  
geschlagen haben aber es felt der anschlag dann Sy craffen  
seinen zeger knecht.